



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Niclas Dürbrook und Beate Raudies (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister und Chef der Staatskanzlei

Vorschläge für den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Wie viele Personen wurden vom Ministerpräsidenten seit 2018 für die Auszeichnung mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland vorgeschlagen? (Bitte aufschlüsseln nach Jahren und Geschlecht)

Vorbemerkung der Landesregierung

Mit verschiedenen Ehrungen und Auszeichnungen würdigt die Landesregierung nicht nur das Engagement der Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner, sondern macht ihre Leistungen auch für die Öffentlichkeit sichtbar. Jede Bürgerin und jeder Bürger, aber auch Organisationen oder Firmen können die Auszeichnung verdienter Frauen und Männer unabhängig von deren Staatsbürgerschaft anregen. Dabei werden noch immer weniger Frauen als Männer vorgeschlagen, was sich in den Ehrungen quantitativ niederschlägt.

Das Ordensreferat der Staatskanzlei prüft in einem umfangreichen Verfahren alle Verdienste der vorgeschlagenen Personen. Dabei wird es von den Landesministerien und zahlreichen anderen Stellen unterstützt. In diesem Verfahren werden auch Art und Rang einer Ehrung geprüft. Kommt das Engagement für eine Auszeichnung in Betracht, entscheidet der Ministerpräsident, ob er die Person dem Bundespräsidenten zur Verleihung eines Bundesverdienstordens vorschlägt oder ob er der Per-

son eine Landesauszeichnung, wie zum Beispiel die Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein, verleiht. Weitere Informationen findet man unter [schleswig-holstein.de - Auszeichnungen und Ehrungen](https://schleswig-holstein.de/Auszeichnungen_und_Ehrungen).

Antwort der Landesregierung:

Auf Grundlage der eingegangenen Vorschläge hat der Ministerpräsident seit 2018 folgende Anzahl von Personen, aufgeschlüsselt nach Jahren und Geschlecht, vorgeschlagen:

2018 = 45, davon 20 Frauen und 25 Männer

2019 = 31, davon 11 Frauen und 20 Männer

2020 = 38, davon 15 Frauen und 23 Männer

2021 = 26, davon 7 Frauen und 19 Männer

2022 = 27, davon 13 Frauen und 14 Männer

2023 = bisher keine Vorschläge